

# display

THE GAYMAG APRIL 2014  
NR. 56

## DANIEL RADCLIFFE

Schwule Rolle? Kein Problem!

## HAARMONIE

Modische Männer  
tragen wieder Pelz

### Pionier in Tel Aviv

DISPLAY bei Gastrospass  
Christian Bindella

### Der Partykönig

Ein Appenzeller mischt  
Zürichs Szene auf

### Barcelona olé!

Entdeckungstour abseits der  
bekannten Touristenpfade



CHF 9.50



04

# Kämpfer gegen Homophobie

Daniel Radcliffe zeigt sich ungeniert nackt. Und er setzt sich ein für Gays. Jetzt zeigt das Filmfestival Pink Apple den Film «Kill Your Darlings», in dem er den schwulen Dichter Allen Ginsberg spielt. Der Star im DISPLAY-Interview.

Text **Bruno Lester** und **Beat A. Stephan** Bild **Kay Z Feng** / **Trunk Archive**

«Harry Potter»-Star Daniel Radcliffe scheut die Kontroverse nicht. Er stand nackt auf der Bühne im Stück «Equus» und er lässt sich in «Kill Your Darlings» von einem Mann entjungfern. Warum das für ihn kein Problem ist, und wieso er sich gegen Schwulenhass einsetzt, erklärt der 23-jährige im DISPLAY-Interview.

Die Aufregung um den Film versteht Daniel nicht: «Es ist doch nichts Schockierendes, dass ich Allen Ginsberg in einem Film über sein sexuelles Erwachen spiele und dabei – logischerweise – eine Sexszene habe. Es regt mich auf, dass ich immer gefragt werde, wie das denn war, einen Schwulen zu spielen. Schwule Schauspieler spielen dauernd Heteros, und sie werden auch nicht gefragt, ob das seltsam für sie sei», betont Daniel. Und ergänzt: «Für mich brauchte das keinen Mut. Ich komme sicher nicht aufs Set und sage ‚sorry, Jungs, ich möchte bei der Szene die Hose anbehalten‘. Ich denke, wer einmal am Broadway splitternackt auf der Bühne stand, wird im späteren Leben keine Angst vor Nacktheit mehr haben.»

.....  
«Wer einmal nackt auf einer Broadway-Bühne stand, wird nie mehr ein Problem mit Nacktheit haben»  
.....

**KÜSS IHN! RICHTIG!** • Daniel schwärmt von der Authentizität der Sexszene, in der er seine Jungfräulichkeit verliert. «Im Moment, da mein Partner mich von hinten liebt, versuche ich, mich zu ihm umzudrehen, um ihm ins Gesicht zu schauen. Das ist eine sehr intime Erfahrung, und ich finde, es ist eine starke Szene.»

Als Daniel und sein Filmpartner sich allzu zögerlich küssten, gab ihnen der schwule Regisseur John Krokidas anfeuernde Anweisungen, erzählt Daniel: «Er rief: ‚Nein! Küss ihn! Richtig! Sex! Bumsen! Küssen!‘ Das ist die beste Regieanweisung, die ich je erhalten habe.»

Übrigens trainierte Daniel nicht vor der Nacktszene, und er fastete auch nicht. «Der Regisseur wollte keine gestählten Bodys. Schliesslich handelt der Film in den 40ern, da waren Fitnesscenter kein Thema.»


**FREUNDSCHAFT DER SKANDAL-AUTOREN** • «Kill Your Darlings» erzählt die Geschichte der Jugendfreundschaft der späteren amerikanischen Beat-Autoren Allen Ginsberg, Jack Kerouac und William S. Burroughs während des Zweiten Weltkriegs. Dabei waren viel Alkohol und Drogen im Spiel, die drei wollten nicht nur die Schule, sondern auch die Literatur revolutionieren.

Ginsberg gerät dabei unter den Einfluss eines avantgardistischen aufständischen Mitstudenten. Eine verhängnisvolle Beziehung, die in einem Mord endet.

Daniel ist keine naheliegende Besetzung für die Rolle. Er gleicht Ginsberg nicht, er ist Brite, nicht Amerikaner und er ist ... Hetero. Genau deshalb wollte er die Rolle unbedingt.

«Es ist eine universell gültige Geschichte über junge, romantische und ernsthafte Liebe, und die Liebenden sind zwei Männer. Punkt. Ich finde es schön, dass diese Liebe weder lächerlich noch überdreht dargestellt wird. Ich weiss nicht, was ich damit bewirken kann, doch ich hoffe, dass ein paar Jungs den Film sehen, die ein Problem mit ihrer Sexualität haben. Vielleicht hilft er ihnen ja, das wäre phantastisch.»

»



.....  
Daniel Radcliffe:  
«Für mich war Schwulsein  
immer etwas ganz  
Alltägliches»  
.....

**MAHNMAL FÜR JUNGE SCHWULE** · Der düstere Film «Kill Your Darlings» zeigt, wie die Welt für Gays früher war. «1944 musste man für einen Mord unter Umständen nicht büssen, wenn es sich um einen Schwulen handelte. Die Gay Community musste hart gegen solche skandalösen Zustände kämpfen. Deshalb ist der Film gerade für heutige junge Schwule wichtig», betont Daniel.

«Einige behaupten, ich habe ein schwules Gesicht, andere, ich hätte eine schwule Stimme»

Daniel wuchs in einer gayfriendly Umgebung auf. Seine Eltern waren Schauspieler, und viele ihrer Freunde waren schwul. «Für mich war Schwulsein ganz normal. Und dann kam ich in die Schule und hörte zum ersten Male Schimpfwörter wie Scheisstunte oder schwule Sau. Da merkte ich erst, dass es Leute gibt, die ein Problem damit haben. Und begann, die Schwulenhasser zu hassen.»

Daniel setzt sich gegen die Schwulenhasser ein, denn: «Homophobie schockiert mich. Ich finde sie abstossend und strohblöd. Zum Glück ist es mir heute dank meinem Bekanntheitsgrad möglich, meinen kleinen Beitrag dagegen zu leisten.»

**KAMPF FÜR JUNGE GAYS** · Das tat Daniel beispielsweise, indem er Harry Potters Zauberstab zuhause liess und fürs Cover von Schwulenmagazinen wie «Attitude» oder «Out» posierte oder indem er einen Film für das Trevor Project machte. Das Trevor Project betreibt Suizidprävention bei LGBT-Jugendlichen. «Dafür gebe ich gerne Geld aus», sagt Daniel, «ich hoffe, dass die Menschen von Generation zu Generation offener werden. Es ist ein langsamer Prozess, aber ich glaube, dass sehr viele in meinem Alter heute ähnlich offen denken wie ich. Schade ist bloss, dass in den Foren im Internet oft nicht die Aufgeschlossenen und Toleranten am lautesten sind, sondern die Dummen und Aggressiven, die Hassredner.»

**GEMUNKEL RUND IM DANIEL** · Daniel hat viele schwule Freunde, wie beispielsweise Autor und Schauspieler Stephen Fry. Natürlich entstanden da auch viele Gerüchte um seine Sexualität. «Ich kann nur schmunzeln über all die Begründungen», sagt Daniel, «einige behaupten, ich habe ein schwules Gesicht, andere, ich hätte eine schwule Stimme - was auch immer das sein soll. Aber es macht mir überhaupt nichts aus.» ■



Jugendfreunde: Allen Ginsberg, Jack Kerouac und William S. Burroughs, wie sie in «Kill Your Darlings» auftreten.



Daniel Radcliff spielt den jungen Allen Ginsberg.

#### FILMFESTIVAL PINK APPLE

### «KILL YOUR DARLINGS» IN ANWESENHEIT DES REGISSEURS

«Kill Your Darlings» wird im Rahmen des schwullesbischen Filmfestivals Pink Apple gezeigt. Der Regisseur des Films, John Krokidas, wird in Zürich anwesend sein. Das Festival findet vom 30. April bis am 8. Mai in Zürich statt sowie vom 9. bis 11. Mai in Frauenfeld. Das genaue Programm findest du unter [www.pinkapple.ch](http://www.pinkapple.ch). Siehe auch den Hinweis im Kulturteil.



Ginsberg mit seinem Lover

# Perlen des Pink Cinema

Das Pink-Apple-Festival in Zürich und Frauenfeld zeigt eine breite Palette schwuler und lesbischer Filme.



Blind und verliebt: Leonardo im brasilianischen Film «The Way He Looks».

Es ist Liebe auf den ersten Blick. Teenie Leonardo «verguckt» sich in den Cutie, der neu in die Klasse kommt, Gabriel. Nur: Leonardo ist blind... Der Anfang des queeren Filmfestivals ist emotional, zärtlich und leidenschaftlich. Denn ein Mädchen, Giovana, hat sich bisher rührend um Leo gekümmert. Deshalb gerät der Junge nun in einen emotionalen Zwiespalt. Einerseits muss er mit Giovanas Eifersucht klarkommen, andererseits mit den wachsenden Gefühlen für Gabriel. «The Way He Looks» spielt in São Paulo und stammt vom jungen brasilianischen Regisseur Daniel Ribeiro. Er wurde an der diesjährigen Berlinale mit einem Teddy Award ausgezeichnet. Wer Brasilien mag und seine Menschen, der wird das Debut des jungen Filmers lieben.

Ribeiros Leinwandwerk ist nur ein Juwel an der ganzen Perlenkette von pinken Movies, die das Filmfestival schwulen Cinephilen bietet.

**FERIENLIEBE IN ECUADOR** · Interessant ist auch der Film «Feriado»: Der Ecuadorianer Juan Pablo verbringt seine Ferien eher unfreiwillig bei seinen Verwandten auf dem Land. Eines Nachts beobachtet er, wie Helfer seines Onkels einen jungen Mann verprügeln, der sich an den Autos auf der Hacienda zu schafen gemacht hat. Juan Pablo solidarisiert sich spontan mit dem Begleiter des Opfers und verhilft ihm zur Flucht. Es entwickelt sich eine lockere Freundschaft zwischen den beiden Jungs, doch Juan Pablo fühlt sich je länger je

mehr von seinem neuen Kumpel angezogen... Mit «Feriado» beweist Regisseur Diego Araujo, dass man auch mit einfachen Filmen wunderschöne Geschichten erzählen kann.

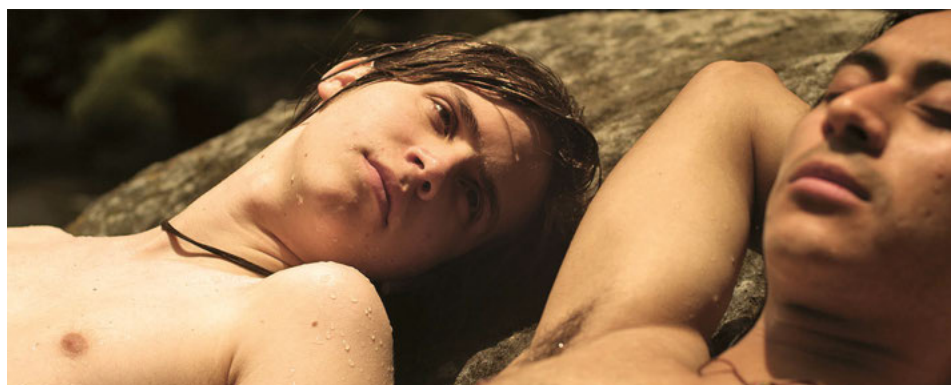
**COMICS & CO.** · Im Rahmenprogramm zum Festival kommt ein naher Verwandter der Kamerawerke zum Zug, der Comic - in seinen vielfältigen Facetten. Die muskulösen Momente zeigt ein Film über Tom of Finland und seine virilen Kerle.

Der Autor von «Stripped. A Story of Gay Comics» streift durch die Geschichte dieses Genres. Und der Kölner Erwin Het Panhuis cruist durch die «Simpsons»-Serie, auf der Suche nach Schwulem. Und er wird fündig! Natürlich beschäftigen auch Putins Provokationen und homophoben Attacken das Pink Apple-Festival. Ausserdem das schockieren-

de und skandalöse Kapitel «Homosexualität und Suizid». Rentboys und Escorts sind die Protagonisten des delikaten Themas Männerprostitution.

**PINK TALKS** · Wer nicht nur Kinowerke aus dem rosa Revier sehen will, sondern gern Leuten zuhört, die sich geschickt über Kino unterhalten, besucht die «Pink Talks» im Cabaret Voltaire. In dieser geschichtsträchtigen Location finden auch Podiumsdiskussionen zu aktuellen Themen statt. C.W.

**17. Pink Apple Filmfestival.**  
Zürich, 30. April bis 8. Mai.  
Frauenfeld, 9. bis 11. Mai.  
Der Vorverkauf startet am 22. April.  
Infos: [www.pinkapple.ch](http://www.pinkapple.ch)



Ferienabenteuer: Der nachdenkliche Juan Pablo und der attraktive Juano im Film «Feriado».